



Ein neues Gutachten bescheinigt dem Online-Theorieunterricht deutliche Nachteile gegenüber dem Präsenzunterricht

Digitale Risiken

Die Frage, ob und wenn ja, unter welchen Bedingungen Theorieunterricht online durchgeführt werden sollte, bewegt die Gemüter. Jetzt warnt ein aktuelles Gutachten vor den Risiken, die ein rein digitaler Theorieunterricht mit sich bringen würde.

TEXT: SASKIA DOLL/MOVING INTERNATIONAL ROAD SAFETY ASSOCIATION

Um kaum ein Thema ringt die Fahrlehrerschaft derzeit so heftig wie um das Für und Wider eines digitalen Distanzunterrichts als Alternative zum Präsenzunterricht. Viele Branchenexperten sehen die Qualität der Fahrausbildung von einem ausschließlich digital

abgehaltenen Theorieunterricht bedroht. Was in der Pandemie als notwendige Ausweichlösung eingeführt wurde, wird als langfristiges Modell kritisch gesehen. Diese Bedenken stützt nun auch ein aktuelles wissenschaftliches Gutachten von Prof. Manfred Spitzer, Ärztlicher Direktor der

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Universität Ulm.

Das vom Branchenverband Moving beauftragte Gutachten „Theorieunterricht in Fahrschulen: Digital oder Präsenz?“ bestätigt: Ein rein digitaler Theorieunterricht würde die Nachhaltigkeit des Erlernten

UMFRAGE

Distanz oder Präsenz?

Der Branchenverband Moving hat auf Basis seiner aktuellen Umfragen „Moving Fahrschulmarkt 2022“ und „Moving Trendstudie 2022“ die wichtigsten Aussagen zum Thema zusammengefasst:

1. Im Schnitt dauert die Anfahrt vom Wohnort zur Fahrschule nach Fahrschüler-Angaben 14 Min.
2. 75 Prozent der befragten Fahrschüler wünschen sich ein Beratungsgespräch vor Beginn der Ausbildung.
3. 95 Prozent der befragten Fahrschulen möchten in der Zeit nach der Pandemie die Theorieausbildung in Präsenz durchführen.
4. Nur fünf Prozent der befragten Fahrschulen halten an dem reinen Distanzformat fest.
5. 78 Prozent der Fahrschulinhaber bestätigen, dass das Erlernte im Präsenzunterricht nachhaltiger als im Distanzunterricht ist. Selbst 59 Prozent der „Distanz-Fahrschulen“ finden, dass das Erlern-te im Präsenzunterricht nachhaltiger ist.
6. Auswirkungen des Distanzunterrichts nach Angaben der befragten Fahrschulen: Fahrschüler müssen mit mehr Praxisstunden und höheren Gesamtkosten rechnen.
7. 47 Prozent der Fahrschulen sagen, dass durch Distanzunterricht deutlich mehr Fahrstunden benötigt werden könnten.
8. 87 Prozent der befragten Fahrschüler möchten in der Zeit nach der Pandemie die Theorieausbildung in Präsenz absolvieren (in reiner Form oder als Teil des gemischten Formats).
9. Nur 11 Prozent der befragten Fahrschüler präferieren reinen Distanzunterricht.
10. Bei allen Aspekten wird der Präsenzunterricht von Fahrschülern als besser geeignet bewertet als der Distanzunterricht.

deutlich reduzieren und negative Auswirkungen auf die Vermittlung von sozialen Kompetenzen haben. „Das würde unter anderem mittelfristig die Sicherheit im Straßenverkehr gefährden und vor allem den sozial und ökonomisch schwachen Schülern stark schaden“, heißt es in einer Pressemitteilung von Moving. Der Neurowissenschaftler Spitzer beruft sich in seinem Gutachten auf verschiedene internationale Studien, die zeigen, dass die digitale Informationstechnik vor allem das Lernen sozial oder wirtschaftlich benachteiligter Schüler beeinträchtigt.

BENACHTEILIGUNG VON SOZIAL SCHWACHEN

Laut Gutachten hätten sozial und wirtschaftlich benachteiligte Fahrschüler bei einem rein digitalen Unterrichtsformat eine geringere Chance, die Fahrerlaubnis zu

erwerben. „Sie müssten die sozialen Lernprozesse, die normalerweise durch den Theorie Präsenzunterricht ausreichend und nachhaltig vermitteln werden, in die praktischen Fahrstunden integrieren. Das Ergebnis: Die Anzahl der praktischen Fahrstunden würde steigen und dadurch würden zusätzliche Kosten entstehen, die wiederum sozial benachteiligte Menschen besonders hart treffen“, so Moving. Prof. Spitzer sieht also den schwerwiegendsten negativen Effekt eines digitalisierten Unterrichts in den Auswirkungen auf die Teilhabe sozioökonomisch benachteiligter Menschen am sozialen Miteinander.

„Laut einer Umfrage, wir unter Fahrschulen gemacht haben, geht nahezu die Hälfte der Befragten davon aus, dass der digitale Theorieunterricht dazu führen wird, dass dadurch deutlich mehr Fahrstunden anfallen könnten, bestätigt Moving-Präsident Jörg-Michael Satz.

// BEI EINEM REIN DIGITALEN UNTERRICHT KÖNNTEN HÖHERE KOSTEN AUF DIE FAHRSCHÜLER ZUKOMMEN //

INTERAKTION UND DISKUSSION NOTWENDIG

„Wie das Gutachten eindeutig beweist, würde die Abschaffung des Präsenzunterrichts der Qualität der Fahrausbildung

// DER DIREKTE AUSTAUSCH KOMMT LAUT GUTACHTEN IM ONLINE-FORMAT ZU KURZ //

massiv schaden und das Unfallrisiko für Fahranfänger erhöhen, was kein positiver Beitrag zum erklärten Ziel der Vision Zero wäre. Wir fordern daher ganz klar: Digitaler Theorieunterricht kann den Präsenzunterricht in der Fahrausbildung lediglich ergänzen, aber er sollte ihn niemals ganz ersetzen“, unterstreicht Gerhard von Bresensdorf, Präsident der Deutschen Fahrlehrer Akademie.

Denn ausschließlich der Präsenzunterricht könne nach Ansicht von Prof. Spitzer den direkten Dialog, die emotionale Eingebundenheit und die mit anderen Menschen geteilte Fokussierung der Aufmerksamkeit beim interaktiven Lernen bieten. Zusätzlich merkt er an, dass digitale Medien nachweislich beim Lernen stören und ablenken können, wenn sie für den Erwerb von Wissen im Unterricht eingesetzt werden.

FAZIT: NEBENWIRKUNGEN UND RISIKEN SIND ERHEBLICH

Zusammenfassend kommt das Gutachten zu dem Schluss: Ein rein digitaler Distanzunterricht werde eine geringere soziale Teilhabe sozial benachteiligter Menschen sowie höhere Kosten für den Führerschein-erwerb zur Folge haben. Hinzu komme langfristig ein größeres Risiko für Gefahren im Straßenverkehr.

„Positive Effekte sind nicht zu erwarten. Die bereits bekannten Nebenwirkungen von digitalem Distanzunterricht und die zu erwartenden Risiken für den einzelnen Fahrschüler und die Gemeinschaft der Verkehrsteilnehmer dagegen sind erheblich“, resümiert Prof. Spitzer.

Vor diesem Hintergrund betont auch Jürgen Kopp, der Vorsitzende der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände (BVF): „Deshalb warnen wir eindringlich vor einer neuen Gesetzgebung, die einen digitalen Theorieunterricht ohne einen Anteil von Präsenzunterricht möglich machen würde.“ //